Abstimmungen

Politbüro Bundeshaus

Lockdown

Berset äussert sich in Davos zu Virusausbreitung

Der Schweizer Gesundheitsminister nahm am WEF das Thema Coronavirus auf.

Aktualisiert: 22.01.2020, 18:11



→ Login

Q Suche

Menü



«Wir sind sehr gut vorbereitet»: Alain Berset in Davos im Gespräch mit WEF-Teilnehmern. Foto: Keystone

Alain Berset sagte am Mittwoch vor den Medien, dass die Schweiz die Situation sehr genau verfolge. «Wir sind sehr gut vorbereitet.»

Berset traf im Rahmen seines Aufenthalts am Weltwirtschaftsforum unter anderem den Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation WHO, Tedros Adhanom Ghebreyesus, wie er vor den Medien sagte. Die Schweiz habe dabei bei der Bekämpfung des Coronavirus ihre Hilfe angeboten – «wir helfen, wo wir helfen können», sagte Berset.

Aktionsplan liegt bereit

Während der grossen Ebola-Epidemie im Jahr 2014 hatte die Schweiz verschiedentlich Hilfeleistungen erbracht. In Genf war beispielsweise der erste Schweizer Ebola-Patient behandelt worden. Der 43-jährige kubanische Arzt, der sich in Sierra Leona mit dem Ebola-Erreger infiziert hatte, konnte danach geheilt wieder nach Hause zurückfliegen. Zudem testeten die Universitätsspitäler Genf und Lausanne einen Ebola-Impfstoff.

Wie die Schweizer Hilfe im Kampf gegen das Coronavirus aussehen könnte, führte Bundesrat Berset nicht aus. Er sagte: «Wir stehen zur Verfügung.» In der Schweiz selbst existiere für solche Ereignisse ein Aktionsplan. Dieser werde umgesetzt, sollte sich die Situation weiterentwickeln.

Davos als internationales Zentrum

In Davos unternahm Bundesrat Berset nach eigenen Angaben weitere Anstrengungen auf internationaler Ebene, damit die allgemeine Gesundheitsversorgung in Notsituationen gewährleistet ist. Auch das Thema Gesundheitsdaten sei in verschiedenen bilateralen Treffen angesprochen worden.

Berset bezeichnete das WEF in Davos als Zentrum der internationalen Gesundheitspolitik. So viele Akteure in so kurzer Zeit zu treffen, sei sonst nur in Genf und New York möglich. Auch seine achte Teilnahme als Bundesrat sei sehr positiv verlaufen.

«Nun müssen Taten folgen»

Berset traf in Davos beispielsweise den brasilianischen Gesundheitsminister Luiz Henrique Mandetta und den niederländischen Amtskollegen Bruno Bruins. Zusammen mit Verteidigungsministerin Viola Amherd führte er zudem Gespräche mit Phumzile Mlambo-Ngcuka, der Direktorin der UNO-Frauenorganisation.

Dabei sei es um Gleichstellung, Lohngleichheit und häusliche Gewalt gegangen – «alles Themen, die den Bundesrat sehr beschäftigen». Für diese Herausforderungen lägen in der Schweiz Lösungen auf dem Tisch, sagte Berset. «Nun müssen Taten folgen.»

SDA/cpm

Publiziert: 22.01.2020, 15:30

Fehler gefunden? <u>Jetzt melden.</u>

Dieser Artikel wurde automatisch aus unserem alten Redaktionssystem auf unsere neue Website importiert. Falls Sie auf Darstellungsfehler stossen, bitten wir um Verständnis und einen Hinweis: community-feedback@tamedia.ch

THEMEN

News

Schweiz

MEHR ZUM THEMA



Coronavirus aus China gelangt in die USA Bereits sechs Personen sind durch den Sars-ähnlichen

Erreger gestorben. Inzwischen ist bestätigt, dass eine Übertragung von Mensch zu Mensch möglich ist. Aktualisiert



Neuer Sars-Virus Apple-Lieferant ergreift Massnahmen

gegen Virus An vom Coronavirus ausgelösten Atemwegserkrankungen

sind in China bereits neun Menschen gestorben.

Aktualisiert

Abo Antworten zum Coronavirus Wie gefährlich ist das neue Virus aus

China? Ein neues Coronavirus breitet sich in Asien aus. Alle

Fragen und Antworten zu dem neuen Erreger. Und müssen wir uns in der Schweiz Sorgen machen? Aktualisiert

Alle Medien von Tamedia 🗸

Startseite

E-Paper

Kontakt

AGB

Datenschutz

Impressum

Abo abschliessen

© 2021 Tamedia. All Rights Reserved